Hinweis auf den Film "Die Bombe"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-364444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jugend und Zivilschutz

Kernser Sekundarschüler als Samariter. In einem Schullager auf Melchsee-Frutt wurden Lektionen in Erster Hilfe erteilt, und in einer eindrücklichen Uebung fand das Gelernte sachkundige Anwendung.

vi. Am Mittwoch, 21. Januar, ging das Skilager der Kernser Sekundarschule unter der Leitung von Sekundarlehrer Hugo Herzog auf Melchsee-Frutt zu Ende. Es ist nichts Aussergewöhnliches, wenn zwei Schulklassen ihre Schulstube auf sonnige Höhen verlegen. Wenn aber nicht bloss Schul- und Skiunterricht erteilt wird, sondern Lektionen in Erster Hilfe geboten werden, und das Erlernte gleich in einer Uebung unter Beweis gestellt werden kann, so ist dies sicher der Erwähnung wert. Jedenfalls werden die 14- und 15-jährigen Kernser den einwöchigen Lageraufenthalt nicht so schnell vergessen.

«Jugend und Zivilschutz»

Bereits vor zweieinhalb Jahren hatte der unternehmungslustige Sekundarlehrer Hugo Herzog erstmals versucht, den Gedanken *«Jugend und Zivilschutz»* in die Praxis umzusetzen. Schon damals stiessen die durchgeführten Uebungen bei den Schülern auf grosses Interesse, und die ersten sichtbaren Erfolge stellten sich bereits ein, als ehemalige Schüler einen Samariterkurs mit Bravour bestanden und als Mitglieder des Pisten- und Rettungsdienstes in Zukunft wertvolle Hilfe leisten können. Für diese systematische «Grundsteinlegung» durfte Sekundarlehrer Herzog von kompetenten Persönlichkeiten des Roten Kreuzes den verbindlichsten Dank entgegennehmen.

Das soeben abgeschlossene Schullager stand unter dem Motto «Kameradschaft und Teamgeist». Von den 29 Schülern wurde Kameradschaft in jeder Situation verlangt. Kursleiter Herzog umriss den Zweck des Lagers wie folgt: Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Skifahren, Erste Hilfe im Gebirge, Wecken der Hilfsbereitschaft und Anwendung des Erlernten in praktischen Einsätzen.

Wie erfahrene Samariter

Am Dienstagnachmittag stand nun die praktische Arbeit im Vordergrund, die gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss des Lagers war. In verschiedenen Einsätzen lernten die Sekundarschüler erstaunlich präzise Arbeit; sie trafen die lebensrettenden Sofortmassnahmen wie erfahrene Samariter. Wie uns der technische Leiter des Unterwaldner Samariterverbandes, Pol-Kpl Walter Ettlin, Sarnen, versicherte, wurden sämtliche Uebungen einwandfrei durchgespielt, und Sekundarlehrer Herzog dürfe dafür ein Kompliment ausgesprochen werden.

Obwohl die verschiedenen Einsätze nur in der Theorie geübt worden waren, klappte alles vorzüglich. Aeusserst eindrucksvoll war, dass sich die jugendlichen «Lebensretter» in allen Lagen bewährten. Alle Hilfsaktionen — Einbruch im Eis, Verletzte bei einem Ratrac-Unglück und bei der Kollision von Skifahrern, Suchaktion nach einem «Verschütteten» in einem Lawinenkegel und die abschliessende «Ueberlebensübung» — wurden per Funk koordiniert.

Der Abtransport der Verletzten mit einem Helikopter bildete für die Buben ein besonderes Erlebnis.

«Engagieren statt demonstrieren»

Geben wir abschliessend noch Sekundarlehrer Hugo Herzog das Wort: «Durch diese Uebung wollte ich beweisen, dass man auch heute mit den Jugendlichen unter dem Motto «Engagieren statt demonstrieren» arbeiten kann. Erziehung zur Selbständigkeit, Vertrauen einflössen und bei der Jugend die notwendigen Motive verankern, die für jeden später eine Hilfe sein sollen, das waren meine weiteren Ziele, die ich mir gesetzt habe.» Er hat sie sich nicht nur gesetzt, sondern zweifellos auch erreicht.

Photo: Eric Eisner, Luzern

Hinweis auf den Film «Die Bombe»

Der Schweizer Kulturfilmbund und das Schweizer Schul- und Volkskino haben in Zusammenarbeit mit ihren Sektionen in allen Landesteilen rund 200 Vorführungen mit dem englischen Film «Die Bombe» und dem Zivilschutzfilm «... und Du? ...» organisiert. Die kantonalen Aemter für Zivilschutz, die Sektionen des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, die direkt betroffenen Zivilschutzstellen und Ortschefs der Gemeinden wurden in Rundschreiben mit allen Unterlagen und Daten darüber rechtzeitig orientiert. Es wurde vor allem darauf hingewiesen, dass der englische Film, der in erschreckender Weise zeigt, welche Leiden über eine Bevölkerung kommen, die für den Zivilschutz nicht oder ungenügend vorbereitet ist, durch ein entsprechendes Referat eingeführt werden muss. Es kommt leider immer wieder vor, dass sich die verantwortlichen Zivilschutzstellen nicht um diese für die Aufklärung wichtigen Veranstaltungen kümmern und der Film ohne Einführung gezeigt wird. Die Veranstalter und die Zivilschutzinstanzen der Gemeinden werden dringend gebeten, dafür zu sorgen, dass der Film «Die Bombe» bei jeder Vorführung durch einen Fachmann des Zivilschutzes kurz vorgestellt und eingeführt wird, wie das in den meisten Veranstaltungen auch richtig durchgeführt wurde. Unterlagen für ein kurzes Referat sind im Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, Tel. 031 25 65 81, zu beziehen.

Neu: Computersatz

jetzt noch rascher
und leistungsfähiger für

Buchdruck
Offset
Siebdruck
Zeitungsrotation

Vogt-Schild AG
Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 2 64 61